

## BAYERN – FIT FOR PARTNERSHIP

Technologien für die Weinwirtschaft  
in Nordmazedonien

9.11. – 13.11.2026



## TREFFEN MIT FÜHRUNGSKRÄFTEN DER WEINWIRTSCHAFT AUS NORDMAZEDONIEN

### ÜBER „BAYERN – FIT FOR PARTNERSHIP“

Das Erfolgsrezept von „Bayern – Fit for Partnership“ ist einfach: Bayerische Unternehmen zeigen ihr gesamtes Produkt- und Leistungsspektrum und können damit wertvolle Kontakte zu internationalen Entscheidungsträgern herstellen. Die Beteiligung erfolgt für bayerische Unternehmen kostenlos, in diesem Fall in Form von Präsentationen oder kurzen Gesprächen. Sie können aktiv an der Programmgestaltung mitwirken. Um die technische Organisation und Moderation durch erfahrene Partner kümmern wir uns!

„Bayern – Fit for Partnership“ ist ein vom Bayerischen Wirtschaftsministerium initiiertes und finanziertes internationales Weiterbildungsprogramm. Organisatorisch betreut wird es durch Bayern International, ein Tochterunternehmen des Freistaats Bayern. Durchgeführt wird das Projekt von der em&s GmbH in Zusammenarbeit mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien.

Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich noch heute an!

Nähere Infos erhalten Sie hier: <https://www.markt-wissen.de/aktuelle-projekte/bfp-nordmazedonien-weinwirtschaft/> oder durch direkten Kontakt zu den genannten Ansprechpartner\*innen.

### ZIELGRUPPE IN BAYERN

Das Projekt richtet sich an bayerische Hersteller von Maschinen und Anlagen sowie Dienstleistungen für die Weinwirtschaft, die sich verstärkt in Nordmazedonien engagieren wollen. Folgende Bereiche sind von besonderem Interesse:

- Landmaschinen / Maschinen und Zubehör für Weinanbau- und Weinernte
- Maschinen- und Anlagenbau (Weinproduktion, Abfüllung, Kühlung),
- Lösungen für Verpackung, Design und Logistik
- Lösungen für Reinigung und Hygiene sowie Analytik und Labortechnik
- Digitalisierung, EDV-Lösungen und Beratung
- Marketingkonzepte

### ZIELGRUPPE IN NORDMAZEDONIEN\*

Im Rahmen des geplanten Projektes sollen

- Geschäftsführer und Entscheidungsträger von Qualitätsweingütern aus Nordmazedonien und
- Vertreter von Institutionen und Verbänden sowie
- Importeure von Anlagen, Maschinen und Betriebsmitteln

aus Nordmazedonien (15-20 Teilnehmende) nach Bayern eingeladen werden.

\* Eine Liste der teilnehmenden Unternehmen aus Nordmazedonien wird zeitnah veröffentlicht und mitgeteilt.

## GESCHÄFTSCHANCEN FÜR BAYRISCHE UNTERNEHMEN IN NORDMAZEDONIEN

- Die Weinwirtschaft zählt zu den bedeutendsten Agrarsektoren Nordmazedoniens und stellt einen zentralen Pfeiler der landwirtschaftlichen Wertschöpfung dar. Mit einem Anteil von rund 17–20 % an der gesamten landwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung spielt die Weinproduktion eine strategische Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes sowie für seine Exportbilanz.
- Nordmazedonien verfügt über eine Rebfläche von etwa 30.000 Hektar, auf der jährlich zwischen 1 und 1,1 Millionen Hektoliter Wein erzeugt werden. Der Sektor ist durch rund 81 registrierte Weingüter geprägt, die sowohl große industrielle Produzenten als auch zahlreiche kleine, familiengeführte Kellereien umfassen. Der Weinbau konzentriert sich überwiegend auf die Regionen Tikveš, Skopje, Veles, Strumica und Kavadarci, die aufgrund ihres mediterran-kontinentalen Klimas besonders günstige Bedingungen bieten.
- Etwa 85 % der gesamten Weinproduktion Nordmazedoniens werden exportiert, wobei rund 65 % davon in Bulkform (Tankwein) und der Rest als abgefüllte Qualitätsweine ausgeführt werden. Im Jahr 2022 wurden 665.500 Hektoliter Wein exportiert – ein Rückgang im Volumen um 3,4 %, jedoch mit einem Wertzuwachs von 18 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung zeigt, dass die Weinbranche trotz geringerer Mengen zunehmend auf Qualität und höhere Marktpreise setzt.
- Im Jahr 2023 belief sich der Gesamtexportwert für Weine (HS-Code 2204) auf rund 62 Mio. USD, was einem weiteren Anstieg von etwa 3,4 % gegenüber 2022 entspricht. Die wichtigsten Exportmärkte sind Serbien (26 Mio. USD), gefolgt von Deutschland (8,19 Mio. USD), Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Slowenien und Österreich
- Traditionell dominierte der Export von Fasswein, doch die Branche befindet sich in einem aktiven Transformationsprozess. In den letzten Jahren hat sich der Fokus deutlich auf Premium- und Boutique-Weine verschoben, die in Flaschen abgefüllt und unter eigenen Marken international vermarktet werden. Dieser Trend wird insbesondere von kleineren, familiengeführten Weingütern getragen, die stark in Qualität, Branding und Weintourismus investieren.
- Die mazedonische Regierung hat im Jahr 2023 eine „Nationale Strategie für Weinbau und Weinherstellung 2023–2033“ verabschiedet. Diese sieht vor:
  - eine umfassende Modernisierung der Produktionsprozesse und Qualitätskontrolle,
  - die Steigerung der Exportquote abgefüllter Weine,
  - die Förderung von Weintourismus und regionaler Markenbildung,
  - Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sowie
  - eine stärkere Integration digitaler Technologien in Produktion und Vermarktung.
- Der technologische Modernisierungsbedarf ist weiterhin hoch. Viele Betriebe investieren in neue Abfüllanlagen, Kühltechnik, Automatisierungssysteme und digitale Qualitätsmanagementlösungen. Ebenso wächst das Interesse an Nachhaltigkeitskonzepten, Smart-Farming-Technologien und digitalen Tools für Exportmanagement, Marketing und Nachverfolgbarkeit (z.B. Blockchain für Herkunftssicherung).

## ABLAUF DER VERANSTALTUNG UND WEITERE VERANSTALTUNGSDETAILS

- Firmenbesichtigungen / Produkt- und Maschinenvorfürungen / Präsentationen
- Besichtigung von Referenzprojekten und Weingütern in Bayern
- Kooperationsveranstaltung mit Hausmesse am 11.11.2026 bei der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim
- Sprache: Verdolmetschung Deutsch-Mazedonisch
- KOSTERNFREIE TEILNAHME FÜR BAYRISCHE UNTERNEHMEN

### ANSPRECHPARTNER

Information und Anmeldung

em&s GmbH  
**Dr. Ulrich Wild**  
+49 1525 3786 980  
[wild@markt-wissen.de](mailto:wild@markt-wissen.de)

### ANSPRECHPARTNER/IN

BFP-Programm

Bayern International GmbH  
**Maria Schmid Bragnollo**  
+49 89 66 05 66-206  
[mschmid@bayern-international.de](mailto:mschmid@bayern-international.de)